

Ornithologische Reise nach Litauen 2016

Samstag, 1. Oktober 2016 **Zürich – Kopenhagen – Palanga – Klaipeda – Nida**

Wetter: in der CH leicht bewölkt, über Deutschland bedeckt und dann wieder leicht bewölkt und warm.

Für alle beginnt die Reise nach Litauen früh an diesem Morgen, denn wir treffen uns um 6 Uhr am Flughafen Kloten und fliegen pünktlich ab nach Kopenhagen. Hier warten wir dann 3.5 Stunden auf den Weiterflug nach Palanga, im Nordwesten von Litauen. Hier werden wir von unserem lokalen Führer und Ornithologen Marius Karlonas empfangen.

Wir fahren mit dem 9-plätzer Minibus zur Hafenstadt Klaipeda und setzen mit der Fähre auf die Kurische Nehrung über. Die Fahrt geht rund 50 km durch den Nationalpark direkt nach Nida und hier auf eine 54 m hohe Paridis Sanddüne. Dieser Punkt ist ideal um einen ersten Eindruck von der Breite dieser einzigartigen Landzunge zu bekommen die 100 km lang ist und den Status eines UNESCO Naturerbes hat. Auf der einen Seite sehen wir schön das ruhige Lagunenwasser des Kurischen Haffs und auf der anderen Seite die Ostsee. Diese Linie wird von Millionen Kleinvögeln als natürliche Leitlinie für den Vogelzug genutzt. Nun sind wir geografisch bereit für die Exkursionen auf der Nehrung. Im Dorf Nida beziehen wir für drei Nächte Unterkunft im Hotel Nerija. Vor dem Essen unternehmen wir noch einen Spaziergang der Haffpromenade entlang und bestimmen verschiedene Möwen und Kleinvögel. Ein gutes Nachtessen erwartet uns und wohl genährt endet der erste Tag unserer Reise.

Sonntag, 2. Oktober 2016 **Kurische Nehrung**

Wetter: in der Nacht Regen, am Morgen stark bewölkt aber kein Regen. Später aufklarend und leicht bewölkt.

Um 7.15 starten wir vom Hotel und besuchen bei stark bewölktem Himmel die Parnidis Düne um den Vogelzug zu beobachten. Es ist nicht allzu kalt, aber mit der wenigen Bewegung am Morgen fühlt es sich doch frisch an.

Wir sichten einige Züge von Gänsen und Kormoranen und viele Kleinvögel.

Um 9 Uhr besuchen wir das Frühstücksbuffet im Hotel. Leider hat Elisabeth starke Halsschmerzen und macht die heutigen Ausflüge nicht mit.

Wir besuchen nun als erstes den Strand zur Ostsee und versuchen die weit draussen fliegenden oder schwimmenden Enten zu bestimmen. Dabei sind wir stark auf die Erfahrung von Marius angewiesen, der sich als ausgezeichneter Seawatcher beweist. Eindrücklich sind die Tausende ziehender Buchfinken und Meisen. Danach besuchen wir das Naturschutz- und grosse Dünenfeld des Nagliai Reservates. Hier essen wir auch den üppigen Lunch und beobachten wiederum grosse Trupps von Finkenvögeln. Drosseln, Heidelerchen und ein später Wespenbussard sind dabei die Highlights.

Später fährt Marius auf der Haffseite an den Strand von Preila (etliche Möwenarten) und anschliessend nach Nida zurück. Den letzten Ausflug unternehmen wir nur noch zu viert im Süden von Nida. Das Nachtessen ist heute im Restaurant „Kursis“, das wir zu Fuss in wenigen Minuten erreichen.

In diesem Reisebericht werden einmal andere Bilder eingefügt...



Flechtenvielfalt auf der Nehrung



Mittagspause auf der Nehrung



Beobachten auf der Nehrung

Montag, 3. Oktober 2016 **Kurische Nehrung**

Wetter: Wechselnd bewölkt mit Nordostwind, kein Regen.

Die heutige Frühexkursion unternehmen wir zum Strand an der Ostsee. Hier sichten wir schön aus recht grosser Distanz einige Entenarten und Taucher, jedoch ist der Kleinvogelzug viel schwächer als am Vortag.

Nach dem reichhaltigen Frühstück fahren wir heute die 50 km zur Nordspitze der Nehrung nach Kopgaus. Hier verweilen wir drei Stunden und erfreuen uns an den grossen Trupps von Ringeltauben und Kraniche, aber auch Greifvögel ziehen über uns nach Süden. Wir sind zur Spitze der Mole unterwegs oder versuchen unser Glück im

Wald oder Buschwerk dieser interessanten Ecke. Es werden unter anderem ein Wanderfalke mit Beute, eine späte Flussschwabe und ein Gelbbraun Laubsänger entdeckt.

Nun fahren wir nach Juodkrante um am Waldesrand zu picknicken. Bei der grossen Helgolandreue auf der Ostsee-Seite ist heute nur schwacher Zug fest zu stellen, so dass wir den Ort bald wieder verlassen. In einem alten Mischwald unternehmen wir einen Rundweg, der ornithologisch nicht sehr ergiebig ist. Als Lebensraum ist er aber schön und im Sommer mit seltenen Brutvögeln interessant, sagt Marius.

Wir kehren um 18 Uhr ins Hotel zurück und bekommen in einem Restaurant am Südende von Nida ein schmackhaftes Nachtessen serviert.

Wir sind durchaus erfreut, was wir in diesen zwei Tagen an Vögeln und Landschaften gesehen haben und die ornithologisch wichtigsten Gebiete der Kurischen Nehrung kennenlernen konnten.

Dienstag, 4. Oktober 2016 **Nida – Rusne – Silutė – Kintai - Ventės**

Wetter: Ganzer Tag leicht bewölkt mit starkem ca. 50 km/h NE-Wind.

Wir besteigen nach dem Frühstück ein Boot, das uns über das Kurische Haff (Lagune östlich der Nehrung) bringt. Diese Überfahrt dauert 2 Stunden zum Hafen Uostadvaris, wo uns Marius mit dem Bus wieder abholt. Wir fahren dann zu einem Aussichtsturm in der Nähe. Der starke Nordwind macht jedoch das Beobachten sehr schwierig und so fahren wir durch die grossen Ebenen der Insel Rusne und sichten aus dem Auto heraus einige Gänsetrupps, Kiebitze und Seeadler.

So erreichen wir das vielseitigste Gebiet Litauens, das Nemunas Delta (zu Deutsch Memel Delta). Im Dorf von Rusne bekommen wir in einem Privathaus ein typisches Litauisches Mittagessen serviert. Danach fahren wir via Silutė nach Ventės ins Hotel Ventainė wo wir zwei Nächte bleiben werden.

Nach der 10 km Rückfahrt via Kintai besuchen wir schliesslich das grosse Hochmoor Aukstmalės über einen langen Holzsteg. Auch hier behindert der Wind das gemütliche Verharren und Geniessen dieser grossartigen Landschaft. Also verziehen wir uns wieder ins Auto und einige Umwege fahrend zurück nach Ventės. Hier gibt's schon wieder ein leckeres Nachtessen direkt in unserem Hotelrestaurant.

Mittwoch, 5. Oktober 2016 **Nemunas Delta**

Wetter: den ganzen bedeckt und starker Wind (60 km/h) aber trocken.

Ein kleiner Spaziergang bei bereits starkem Wind und kalten Temperaturen rund um unser Hotel lässt uns freudig an den Frühstückstisch gehen. Wir verlassen das Hotel dann um 9.20 Uhr um in den Feldern, Hecken und kleinen Wasserläufen nach Vögeln Ausschau zu halten. Die unangenehmen äusseren Bedingungen sind jedoch wenig einladend und so ist die Ausdauer nicht allzu gross. Die Reiseleitung beschliesst deshalb, dass wir den ganzen Morgen vom Auto aus beobachten. Bereits um 13 Uhr kehren wir in einem Privathaus zum Lunch ein. Es werden typisch litauische „Kartoffel- und Zughettitäscli“ mit verschiedenen Zutaten serviert – im Garten draussen, was bei diesem Wind doch etwas Spezielles ist.

Nun fahren wir zu den Fischteichen von Kintai. Hier werden die drei Fotografen versuchen aus einem Fotohide heraus Seeadler auf Bild zu bannen, was aber nicht gelingt, vermutlich weil diese Übung etwas spät als Alternative organisiert wurde. Die anderen werden von Marius in weiter nördlich gelegene Gegend gefahren und trotzen weiter dem Wind.

Im Restaurant bei den Fischteichen essen wir dann à la carte unser Abendbrot und kommen zeitig wieder zurück ins Hotel für eine letzte Nacht in Westlitauen.



Hornisse im Nemunas-Delta



Beobachten an der Ostsee



Daniel Kühler unser Spitzenfotograf

Donnerstag, 6. Oktober 2016 Ventes Ragas – Kintai – Silutė – Jurbarkas – Kaunas - Birstonas

Wetter: Am Morgen immer noch windig und stark bewölkt. Tagsüber bedeckt aber nur kurz leichter Nieselregen und zum Glück lässt der Wind am Abend nach.

Wir besuchen heute die grösste Beringungsstation in Europa „Ventes Ragas“. Die Station wurde 1929 in Betrieb genommen und 2015 vollständig renoviert. Dabei wurden alle Netzanlagen neu aufgebaut. Heute sind die grossen Netze wegen des starken Windes jedoch geschlossen, auch der Vogelzug ist sehr schwach. Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir zu den nahen Fischteichen von Kintai und beobachten an verschiedenen Stellen in dieser grossen Anlage. Wir sehen einige Seeadler, Zwergschwäne und Limikolen, bevor wir zur langen Reise Richtung Osten aufbrechen. Dabei fahren wir via Silute und Pagegiai an den Nemunas Fluss. Unterwegs wird noch bei einem Windpark ausgiebig ein Raufussbussard beobachtet und an der russischen Grenze essen wir dann ein spätes Picknick. Via Jurbarkas und Sikai fahren wir nach Novaristis und wollen an einem alten Torfstich, der heute ein Naturreservat ist, den Einflug der Kraniche erleben. Es sind jedoch nur mehr wenige Kraniche anwesend und wir verlassen den Platz um 18.30 Uhr. Via Kaunas geht es weiter nach Birstonas wo wir eine Nacht bleiben wollen. Ein kleines Nachtessen befriedigt unsere immer noch vollen Mägen.

Freitag, 7. Oktober 2016 Wald von Punia - Vilnius

Wetter: Die ganze Nacht bis um 10 Uhr Regen, später nur noch schwacher Nieselregen aber den ganzen Tag stark bewölkt.

Leider lässt das Wetter keine Morgenbeobachtungen zu und so fahren wir nach dem Frühstück in einer halben Stunde zur grossen Nemunas Flussbiegung von Punia. Hier ist ein wunderbarer Mischwald in verschiedenen Alters und Nutzungsstadien, dem wir heute den ganzen Tag unsere Zeit widmen. Dieses Naturreservat ist nur mit einer offiziellen Begleitperson erlaubt. So werden wir heute von einem Parkangestellten und Fotografen geführt, der „seinen“ Wald natürlich bestens kennt.

Wir besuchen denn auch unterschiedliche Waldtypen und staunen ob dem vielen Totholz, das in solchen „Urwäldern“ natürlicherweise liegen bleibt. Wir steigen über etliche umgestürzte Bäume und schauen immer wieder ins Kronendach grosser alter Eichen. Die Vogelwelt ist nicht sehr aktiv was das Aufspüren der Spechte schwierig macht. Nach dem Lunch und auf dem letzten Rundgang sichten wir schliesslich doch noch einen Mittel- und einen Grauspecht, beide zuoberst in einer Eiche.

Um 16 Uhr verlassen wir den Wald und fahren zurück nach Birstonas um das Gepäck zu holen und ein gutes Nachtessen zu geniessen. Schliesslich fährt uns Marius bei wieder einsetzendem Regen nach Vilnius, wo wir in einem Ibis Hotel nahe des Flughafens die letzte Nacht in Litauen verbringen.



Stimmung an der Ostsee



Rotfuchs



Windschild in Nida, Kurische Nehrung

Samstag, 8. Oktober 2016

Wetter: In Litauen bedeckt und unfreundlich, auf dem Flug nach Kopenhagen und in die CH wechselnd bewölkt. Der Schreiber und Reiseleiter verlässt die Gruppe aus terminlichen Gründen sehr früh am Morgen und fliegt in die Schweiz zurück. Die Reisetilnehmer essen ein spätes Frühstück und werden dann von einem deutsch sprechenden Touristenführer durch die Altstadt geführt. Vilnius wird mit seinen 50 Kirchen auch als „Rom des Ostens“ bezeichnet. Bei diesem Wetter hat sich der Entscheid einen Kulturteil in der Routen- und Zeitplanung einzuplanen sicher als richtig erwiesen.

Spät am Abend erreichen alle wohlbehalten wieder die Heimat.